

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

300 (6.7.1920) Abendausgabe

Die Förderung der Schifffahrt auf dem Oberrhein bis Konstanz.

In Konstanz, 6. Juli. Der Rheinschiffahrtsverband hielt vor wenigen Tagen hier eine Arbeitersitzung ab, zu welcher sich auch Arbeitsminister Rüdert, Geh. Rat Prof. Hebbod, Reichsstaatsadv. Dies und der Vertreter des norddeutschen Verbandes Klein-Bodenberg, außerdem Mitglieder aus Baden, Württemberg, Bayern, aus Borsdorf und der Schweiz eingefunden hatten.

Der Vorsitzende Geh. Kommerzienrat S. Stromeyer erläuterte den Geschäftsbericht und führte dabei aus, die Absicht, daß bis zum Jahre 1921 das erste Rheinschiff vom Meer bis zum Bodensee würde fahren können, habe sich leider nicht verwirklichen lassen.

Nachdem noch der Vorstand des norddeutschen Verbandes Bodenweg-Mein die tatkraftige Mitarbeit in Aussicht gestellt und Reichsstaatsadvokat Dies die Bedeutung des Werkes darlegte, wurden geschäftliche Angelegenheiten erledigt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 6. Juli. Der Landesverband Baden des Bundes Deutscher Bodenreformer hat in einer am Sonntag, den 4. Juli in Heidelberg vom Landesverband Württemberg abgehaltenen Sitzung eine eingehende Aussprache über die aus Anlaß der beabsichtigten Kanalplanifizierung aufzustellenden bodenreformerischen Forderungen herbeigeführt.

Manheim, 5. Juli. Der Sturm und wolkenschwarme Regen am Samstag und Sonntag hat die Frucht umgelegt. Viele Felder, besonders Hafer, liegen wie gewalzt am Boden, was den Schnitt der Frucht sehr erschwert.

Tauberschlösschen, 6. Juli. Die am letzten Sonntag hier abgehaltene 15. Generalversammlung des Landesverbandes Tauberschlösschen, die von etwa 400 Landwirten besucht war, nahm einstimmig eine Entschließung an, in der die Vermittlung sich zu einem Abbau der Preise für landw. Produkte bereit erklärt, aber erwartet, daß auch die Bedarfsartikel und die Gegenstände des Handels und Gewerbes in der Folgezeit einen entsprechenden Abbau erfahren.

Jahresbericht (Am. Bad.). 4. Juli. Nachdem die neuen Klänge der Orgel kürzlich feierlich in der Kirche eingeweiht wurden, kommt für die Orgel feierlich ein Gesamtbericht von 22 Jahren her und auf die Jahre 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920 zu sprechen.

Zum Tode Max Klingers.

Die Trauerfeier von dem völlig unerwarteten Hinscheiden des großen deutschen Gestalters Max Klinger wird überall schmerzliche Empfindungen wachrufen. Max wurde er, als er vor noch nicht langer Zeit erkrankt war, schon einmal toat, nun aber ist er ohne vorherige Unwohlsein an einer Herzschwäche rasch verstorben.

Seiner stark und heftigen Kräfte, der über die Berliner Kunstausstellung vom Jahre 1878 schrieb, man werde ihn später als höchsten Lob nachrufen, daß Max Klinger hier zum ersten Mal ausstellte, hat sich als außerordentlich erwiesen. Von all den üblichen Werken seiner Ausstellung haben sich für die Erinnerung der deutschen Kunst seine bedeutendsten hervorgehoben, wie die beiden Klingerischen der Modellierungskunst, die Skulpturen über das Thema Christus und das Heiligenschein, die Skulpturen über das Thema Christus und das Heiligenschein, die Skulpturen über das Thema Christus und das Heiligenschein.

Er ließ sich jedoch nicht abschrecken, sondern arbeitete ruhig und doch fleißig weiter. In zwei Richtungen. Nach der phantastischen, wie im Christuskreis, und nach der naturalistischen, wie im „Spaziergänger“. Den ersten Naturalismus, von der Art Polak etwa, streifte er bald ab. Er schenkte sich immer mehr in die Höhen der Phantasie, umtanzte deren unbekanntere Hügel und nach dem Tode Wollings wurde.

Damals freilich war Klinger noch kein Meister in der eigenartigen Zeichnung. Aber er gehörte nicht zu denen, wie Georg Brandaes sehr früh erkannte, die schriftlose lernen. Er ging im Grunde voran, warf sprunghaft die Felle ab. Er war eigentlich mehr als ein bloßer Maler. Er war ein Dichter dazu. Er hat — was im Zeitalter des reinen Naturalismus und des anschließenden Impressionismus nicht hoch genug bewertet werden kann — der Phantasie in der Kunst, dem selbst- und freischöpferischen Wollen des Künstlers, wieder zu vollem Recht verholfen. Freilich erst nach dem Tode, als ein wenig später verständlich. Sie kümmerte sich nicht um das Formempfinden der Malerei; sie war ganzer Ausdruck einer vollen und starken Persönlichkeit.

Klinger wurde am 18. Februar 1857 in Weizsäcker geboren. 1874 begann er die Karlsruher Akademie, wo er sich vornehmlich an den realistischen Genremaler Karl Gussow angeschlossen, 1875 zog er mit diesem nach Berlin, ohne sich jedoch von dem Akademiedirektor zu trennen. Er arbeitete mehr für sich. Durch Wagnel wurde er zum erstenmal in der akademischen Studien angeleitet. Wagnel führte ihn die Schichten der Phantasie. Nach längerem Studienaufenthalten in Brüssel, Mün-

chlag, Paris und Griechenland, ließ er sich von 1893 an dauernd in Weizsäcker nieder. Er war bereits ein berühmter Mann. 1897 wurde er Professor, dann Ehrenbürger und Ehrenmitglied ausländischer Höflichkeiten.

Als Maler, Radierer, Bildhauer und Zeichner ist Klinger zu würdigen. In dem Werke „Materi und Zeichnung“ hat er seine tiefen und tiefen Gedanken in Bildern niedergelegt. Der Mittelpunkt aller künstlerischen Darstellungen war für ihn die menschliche Körper. Er betrachtete ihn als die Grundlage einer geistigen Existenz. Mit diesen Worten trat er für die Künstlertradition und die höchste Darstellungskunst ein. Als Radierer hat er denn auch höchsten in Genuß einen lebendigen Radierer. Zahllos sind seine Arbeiten auf diesem Gebiet. Als Zeichner seien genannt die „Reitungen des östlichen Orients“, „Amor und Psyche“ nach dem Märchen des Apulejus, „Dramen“, „Ein Leben“, „Anterogam“, die 41 Blätter seiner grandiosen „Wahrheitsphantasie“ und die herrlich schöne Folge „Das Welt“.

Am wenigsten konnte man sich mit dem Maler Klinger befreunden. Einige seiner Werke, wie z. B. die „Araucaria“ haben höchsten Protest hervorgerufen. Aber das beweist nichts gegen die Größe seiner Kunst. Sein „Vorurteil“ war eine betriebliche Tat, bescheiden seine „Festa“ in Dresden und sein „Christus im Damm“ (jetzt in Wien). Auch seine Wandbilder in der Aula der Leipziger Universität sind geniale Schöpfungen.

Klinger war einer der ersten, der sich mit Entschiedenheit für die farbige Wiedergabe einsetzte. Ein erstes Werk dieser Art, die „Salome“ im Leipziger Museum, war die Wiedergabe des Gemäldes, das der malerische Realismus an Bildwerken unerschütterlich wirken mußte. Im weitesten in der Farbgebung ging Klinger in der bewundernswürdigen Beobachtung. Sie wurde freierzeit von allen Ausstellungen ausgedient. Bekanntheit Wiedergabe hat auch das Brahm-Baumal für Dambura herangezogen und doch ist es eine tonale Zusammenfassung der Persönlichkeit und des Werkes von Brahm. Mehrere seiner bedeutendsten Bildwerke, wie Wilhelm Müntz, Richard Wagner, Franz Liszt, Marie, Georg Brandaes, Ernst Abbe usw. hat Klinger in charakteristischen Bildern dargestellt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 6. Juli 1920. Die Aushebung der Versicherungspflicht in der Angestelltenversicherung.

Mit dem 1. Mai d. J. ist die Erhöhung der Versicherungsgrenze in der Angestelltenversicherung auf 15000 Mark in Kraft getreten. Es sind also sowohl für diejenigen Angestellten, die infolge Erhöhung ihres Einkommens auf 7000 Mark aus der Versicherungspflicht ausgeschieden waren, wie für solche Angestellte, die bisher überhaupt noch nicht versichert waren, Beiträge für Mai nachzuschahlen. Neue Beitragsklassen sind nicht angelegt worden, so daß auch für alle Einkommen von 5—15000 Mark Monatsbeiträge von 26,60 Mark zu zahlen sind. Sollten Angestellte infolge des Lebensereignisses der bisherigen Versicherungsgrenze während einiger Zeit nicht versicherungspflichtig gewesen sein, so gehen trotzdem die Ansprüche aus den früheren Beitragszahlungen nicht verloren. Allerdings werden die Monate, für die hiernach Beiträge nicht entrichtet sind, auf die Wartzeit nicht angerechnet. Es ist daher, insbesondere, wenn es sich um eine längere Zeit handelt, den Angestellten zu empfehlen, für die versicherungsfreien Monate freiwillige Beiträge zu entrichten. Werden diese mindestens in Höhe des letzten Pflichtbeitrages gezahlt, so gelten sie als Pflichtbeiträge.

Wichtig ist noch eine Bestimmung des neuen Gesetzes. Sie bezieht sich auf die Befreiung von der eigenen Beitragsleistung auf Grund einer privaten Lebensversicherung. Die Befreiung kann nur solchen Angestellten zugestanden werden, die bisher überhaupt nicht in der Angestelltenversicherung versichert gewesen sind, also in der Regel denjenigen Angestellten, die beim Eintritt in den Beruf sofort mehr als 5000 bzw. 7000 Mark Einkommen hatten. Ebenso denjenigen Angestellten, die infolge Erhöhung ihres Jahresarbeitsverdienstes auf über 7000 Mark aus der Versicherungspflicht ausgeschieden waren. Angestellte dieser Gruppe können den Antrag auf Befreiung von der eigenen Beitragsleistung (der Arbeitgeber bleibt trotzdem zur Zahlung der Beitragsbeiträge verpflichtet) bis zum 1. September d. J. stellen, jedoch nur dann, wenn die Versicherungsprämie mindestens 150,00 (12 x 13,00 Mark) jährlich beträgt und der Abschluß des Vertrages bis zum 30. Juni d. J. beantragt worden ist. Recht günstig hat auch die Angestelltenversicherung für die zurückgehenden Gefangenen bzw. Kriegsteilnehmer gegolgt. Alle vollen Monate, die im Heeresdienst nachgewiesen werden, rechnen als Beitragsmonate der gleichen Gehaltsklasse, zu der der betreffende Angestellte beim Eintritt in den Beruf zählte. Während nun die Befreiung in den Invalidenarten einen entsprechenden Bemerk einträgt, geschieht dies bei den von der Angestelltenversicherung ausgehenden Arten nicht. Der Angestellte hat aber das Recht, selbst eine Eintragung in die Karte vorzunehmen, aus der zu ersehen ist, wie lange der Angestellte eingezogen war (einschließlich der Zeit als Gefangener). Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin-Wilmersdorf wird nach und nach die erforderlichen Unterlagen selbst einfordern und die einzelnen Konten berechnen. Wenn aber bereits vorher seitens der Angestellten bzw. ihrer Angehörigen Anträge auf Rückgehalt, Hinterbliebenenrente usw. gestellt werden, so müssen die Militärpapiere mit eingereicht werden. Jeder ehemalige Heeresangehörige muß sich vergewissern, daß aus dem Eintragungen in den Militärpapieren (Paß, Entlassungsschein usw.) lückenlos hervorgeht, wann der Eintritt bzw. Wiedereintritt und die Entlassung erfolgte. Sind diese Angaben ungenau, so ist natürlich mit allerlei Weiterungen zu rechnen. Es muß deshalb jeder ehemalige Heeresangehörige dafür sorgen, daß seine Militärpapiere in bester Ordnung sind. In Zweifelsfällen wende man sich an das zuständige Bezirkskommando.

Zur Lebensmittel Demonstration auf dem Marktplatz.

Am gestrigen Montag legte der Zentralrat der Betriebsräte Wert darauf festgestellt zu wissen, daß die Teilnehmerzahl von 8 bis 10000 betrug. Der die Maßnahmen gelehrt hat, die von 1/2 Uhr ab dem Marktplatz bestanden, wird diese Zahl als nicht zu hoch gegriert zu geben müssen, mögen es allerdings um 3 Uhr — der ursprünglich als Beginn der Demonstration angelegten Zeit — der Besuch noch wesentlich geringer war. — Heute Vormittag kam es auf dem

Marktplatz wiederholt zu lebhaften Ausritten, als eine Anzahl von Demonstranten die Obst- und Gemüsepresse kontrollierte und bei Preisen, die ihrer Ansicht nach den Produktionskosten nicht entsprachen, auf Herabsetzung derselben drang. So wurden z. B. Bohnen von 1 Mark auf 60 Pfennig, Karotten von 2 Mark auf 1 Mark, Gurken von 2,20 Mark auf 1 Mark, Zwiebeln von 60 Pfennig auf 42 Pfennig herabgesetzt. Die Händler fügten sich in der Mehrzahl dem Zwang, in einzelnen Fällen allerdings kam es zu harten Reibungen, die für einen der Händler auch körperlich recht unangenehme Folgen hatten. Später zogen die Demonstranten in größerer Zahl vor die Warenhäuser in der Kaiserstraße und verlangten auch dort Preisherabsetzungen. Dem Eingreifen führender Personen des Gewerkschaftsartells gelang es, Gewalttäten zu verhindern und die Demonstranten auf den geordneten Weg der Verhandlungen mit den Spitzen der Behörden hinzuleiten. Es sieht im beiderseitigen Interesse zu hoffen, daß diese Verhandlungen einen raschen Verlauf nehmen und zu einem Ergebnis führen, das sowohl den Konsumenten als auch den Geschäftslenten die Möglichkeit der Erläuterung sichert. Den Führern des Gewerkschaftsartells darf man die Anerkennung nicht verweigern, daß sie es geseht und heute in recht schwierigen Momenten verstanden haben, die größte Erregung zu beseitigen und Ausreitungen empfindlicher Natur zu verhindern. Möchten doch auch die ganz links stehenden Elemente einsehen, daß sie den Ordnung der Verbraucher viel besser dienen, wenn sie die Ruhe und Ordnung aufrechterhalten. Gewaltmaßnahmen schärfer Art können ihnen nicht leicht nützlich bringende Vorteile bringen, sie werden aber die dauernden Schattlinge nur verschlechtern.

Unangenehme Freimachung von Sendungen nach Ostpreußen.

Das Postamt 2 hier erhält täglich mehrere Tausend ungenügend frankierte Briefsendungen nach Ostpreußen, für die die Empfänger die Nachschußgebühr bezahlen müssen. Da diese das Doppelte des Selbstbetrags ausmacht, so kann jeder ermeilen, wie unliebsam der Empfänger einer solchen Sendung durch die Nachschußgebühr des Abenders berührt wird. Verweigert der Empfänger die Annahme, so muß der in die deutsche Botschaft umgerechnete Selbstbetrag vom deutschen Abender eingezogen werden. So schmerzhaft jedem einzelnen auch der Verlust des ehemaligen Reichslands sein mag, so wird er doch gut tun, wenn er sich auf den Boden der Tatsachen stellt und Ostpreußen nicht mehr als deutsches Reichsland betrachtet, sondern um sich und dem Empfänger Verger, Verdruss und unnötige Kosten zu ersparen, die Sendungen richtig, d. h. nach dem Gebührensätze für das Ausland freimacht. Diese betragen: Bei Briefen bis 20 g 80 Pfennig, für jede weitere 20 g 60 Pfennig, für Postkarten 40 Pfennig, für Drucksachen, Geschäftsbriefe, Warenproben, Mitteilungen 20 Pfennig für je 50 g, die Einschreibgebühr beträgt 80 Pfennig.

Gerichtszettung.

Mannheim, 5. Juli. Das Schwurgericht begann heute seine dritte Tagung mit der Anklage gegen die 24 Jahre alte Arbeiterin Marie Ebert aus Heidelberg wegen Kindesdelinquenz. Sie soll am 4. März ds. Js. ihr neugeborenes uneheliches Kind getötet haben. Auf Antrag der Verteidigung wurde die Verhandlung vertagt und die Angeklagte soll auf ihren Geisteszustand untersucht werden, da sie zurzeit der Tat nicht zurechnungsfähig gewesen sein soll. Beim zweiten Fall handelt es sich um verurteilte Falschläger. Der 25. Februar auf seine Gefährte, die 19 Jahre alte Bedienstete Elisabeth Geisinger, mit der er sich verlobt hatte, einen Revolver abgedrückt, der aber nicht losging. Hörtig gab zu, einen Revolver abgedrückt, der aber nicht losging. Hörtig gab zu, einen Revolver abgedrückt, der aber nicht losging. Hörtig gab zu, einen Revolver abgedrückt, der aber nicht losging.

Karlsruher Schwurgericht.

Karlsruhe, 6. Juli. Unter dem Vorsitz des Landgerichtsrates Dr. Engler wurde heute vormittag über die Anklage gegen den Bleicher Karl Kenz aus Rastatt wegen Unzucht der Ehe verhandelt. Kenz ist 25 Jahre alt und betreibt in Rastatt ein Installationsgeschäft. Am 16. Mai 1920 hatte er mit einem Turnverein einen Ausflug nach Hügelsheim unternommen und einen Fall des dortigen Turnvereins besucht. Nach diesem Fall bot er sich dem Mädchen zur Begleitung nach Saule an. Das Mädchen wies ihn ab. Darauf ließ ihm Kenz nach und versuchte es zu verewaltigen. In ähnlicher Weise benahm er sich einem zweiten Mädchen gegenüber. Ferner machte sich Kenz in Rastatt nach § 176 Ziffer 3 des St.G.B. schuldig. Die Geschworenen bejahten die beiden Schuldfragen nach Notzuchtverbrechen und die Schuldfrage nach Verbrechen im Sinne des § 176 Ziffer 3 und billigten ihn mildernde Umstände zu. Aufgrund dieses Wahspruches verurteilte ihn das Gericht zu einer Gesamtkstrafe von 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft und zu 3 Jahren Ehrverlust. Vertreter der Staatsanwaltschaft war Staatsanwalt Dr. Hafner, Verteidiger Rechtsanwalt Roth, Rastatt.

Stimmungsdruck zu geben, die von der Bühne herabflutete. Der Beifall war hart.

Es darf gar nicht erst der unmittelbare lebendigen Erinnerung an Offenbachs „Orpheus“ und der Unmühsamkeit als Anklageformel dicit, um etwa an der Halle „Rosa von Stambul“ wieder einmal zu erkennen wie wenig die Entartung der modernen Langbretter eine ernstliche ästhetische Wertung überhaupt zuläßt und verdient.

Die Aufführung im Konzerthaus lebt von dem Nachdruck des gangbaren Operntheaters. Wilhelm Schreyvogel als musikalischer Führer. Otto Hans Norden als Spielleiter, bewahren in Tempo und Beleb. nach wie vor ihre kühnen Sinne. Erheblich Friedrichs vornehm, raffinierte Komödie gelangliche Durchführung und Spiel wie durch die kühnen, erlebten Genuss, dem man sich aber den blühenden Reiz der Stimme erweisen und ohne wehmütige Gedanken daran hingeben kann, daß diese reiche Begabung sich in Zukunft an Auftritten von so geringem künstlerischem Ertrag verenden soll. Frau Schreyvogel ist gewiß kein idealer Operntenor; viel, oft fast aufgetragene Arbeit, wo man sich gern von abfälligen gewinnender Natur bezaubern ließe. Immerhin zeigte er als Admet von Ton und Größe Schwung und kräftiges Temperament. Als Midas führte Trudel Böhm, von der letzten Operntenorpietät her noch in angenehmer Erinnerung, als gern gelesener Gast zu uns zurück und starrte die kleine Türkin mit allen Reizen ihrer „molligen“ Persönlichkeit, ihrer frischen Laune, ihres sprühenden Temperaments und ihrer merkwürdig aktiven Gedanken und in der gelanglichen Durchbildung der eigenen Stimme aus. Mit ihr bereinigt er sich Otto Hans Norden als Fridolin alle Mollitäten seiner an Entfällen als Operntenorist zu überaus ergebnisreichen Begabung und setzte durch die unermüdbare Ausdauer seiner Konzentration im immer neuen fröhlichen Erleben. Daß er aus dem Samba kommt, kann allerdings zur die naive Unkenntnis für über Badischen laubeln Als Midas ließ Hanna Herzog-Grahnner in ihren lieblichen Sopran, als Damiel Emma Ruf eine auch sonst angenehm aufgefallene Klangvolle und warme Stimme erklingen. Friedl Sande wirkte als Müller sein vor allem durch wirksame Dramatik des Mieneviels.

Das Karlsruher Konzerthaus

wird nun für kurze Zeit hauptsächlich die leichte Muse beherrschen, die gleich als Sonntagsgabe den bekannten und beliebten Schwant „Die spanische Kluge“ von Arnold und Bach darbot, doch nicht zum ersten Male in Karlsruhe, wie der Theaterzettel faate; nicht wurde das immer wirkungsvolle Stückchen schon an anderer Stelle auf den unterliegenden Zuschauer losgelassen. Die Wiedergabe durch denwärtigen Mitarbeiter unseres Landesbeaters nach frisch und lustig, man lasse sich alle Sorgen vom Herzen. Wir brauchen nur die Namen Fietz, Böder, Paul Müller, Rachen, Hric, Hric und Traudendorfer anzuführen, um gleich ein Bild von der hellen

Garnen, Spiel und Sport.

Das badische Schwimmsportfest das am nächsten Sonntag, den 11. Juli, zum erstenmal im südlichen Schwimmbad am Rheinhafen in Karlsruhe stattfindet...

Der B. S. D. Grögnach 1906 derlet auf vergangenen Sonntag seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ein.

Die deutsche Akademiker-Meisterschaft gewannen am Sonntag die Stuttgarter Aiders mit einem Siege 2:1 über F. V. Bonn.

Das Städtepiel Karlsruhe — Stuttgart.

Karlsruhe gewinnt mit 2:1 (0:0). (Eigener Bericht der Badischen Presse).

Am Samstag fand, wie kurz berichtet, das obige Spiel in Stuttgart statt, wo Karlsruhe folgende Mannschaft stellte:

Niemand erwartete den überragenden Sieg der Karlsruher Mannschaft; die Mannschaft spielte mit Aufopferung und Hingabe...

Handelssteil.

Die Einfuhr von Fischen und Fischwaren.

Im Reichsgesetzblatt Nr. 144 sind die neuen Verordnungen über die teilweise Aufhebung der für die Einfuhr von Fischen und Fischwaren erlassenen Beschränkungen vom 16. Januar 1917...

Nach den neuen Bestimmungen können von 8. Juli, dem Tage des Inkrafttretens derselben, ab völlig frei eingeführt und abgeholt werden: frische lebende und nicht lebende Süßwasserfische...

Verboten bleibt dagegen die Einfuhr für: Salmoniden (Schäpel, Maränen, Aelchen, Stintie, Forellen aller Arten) und Laich jeglicher Art.

Granaten), Tischen- und andere Seeteebe, auch in jeder zubereiteten oder in luftdichten Behältnissen verpackten Form; für: Mies- und Seemuscheln, sofern diese anders zubereitet sind...

Von den Börsen.

Berlin, 6. Juli. Börsenstimmung. Die Börse war ziemlich fest, das Geschäft jedoch ruhiger. Die Devisenkurse waren unruhig.

Die heutigen Notierungen der Frankfurter Börse.

Table with columns for bank and industrial shares, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and others, with their respective prices.

Frankfurter Devisennotierungen. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table with columns for telegraphic remittances (Telegraphische Auszahlungen) and exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Wirtschaftliches.

h. Weiteer Schutzhilfsgesetz in Mannheim. Der Verein der Mannheimer Schuhwarenhandlung hat in einer Versammlung am 27. Juni eine weitere Preisermäßigung über den zu Pfingsten...

Reine Erhöhung der Zappreise. Der Verband der deutschen Zappfabrikanten hat sich auf seiner Generalversammlung nach eingehender Besprechung der Wirtschaftslage dazu entschlossen...

der ausländischen mit den Bremer Kaufleuten und Industriellen, sowie mit der Beförderung von Gepäcksstücken und der Zimmerbeschaffung für Ausländer besaßen sich.

Die dritte Frankfurter Internationale Messe findet vom 8. bis 9. Oktober statt. Die meisten Aussteller der ersten beiden Messen haben ihre Anmeldungen erneuert.

Bücher in Schreibmaschinenzeit. Aus Dänemark wird gemeldet, daß die Verhältnisse auf dem Büchermarkt infolge der stetig steigenden Papierpreise und Lohnerhöhungen geradezu trostlos seien.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Contung und 40 Pf. für Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

A. In D.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

C. Hier: Wegen Anfechtungsmaßnahme bei der Handelsmarine Anfechtung bei den großen Schiffahrtsgesellschaften Hamburg u. Bremen (511)

A. In G.: Ueber die Benennung und Einleitung der Steuer- und Pölicien in der die neue Verordnungen sind zum Teil noch keine endgültige Entscheidungen erlassen.

A. Hier: Das Wohnungsamt und das Mietleistungsausschuss unterteilt zuecht dem Arbeitsministerium. (509)

Badische Landes-Ausstellung von Hunden aller Rassen in Karlsruhe am 11. Juli u. 1. August 1920.

Der Film Fach-Ausstellung in der Drangerie (Har- & Thoma-Straße) Gröffnung: Mittwoch, 7. Juli, vorm. 10 Uhr.

BAFFER DODERER. 300 Geschäfte. Einzel-Auskünfte im In- und Ausland besorgt diskret und gewissenhaft.

Künstler-Konzert Kapelle Muegg. Habareit-Vorstellung Hertha Poppig.

Stille Beteiligung mit 50000-60000 Mark an zukunftsreichem, von ersten Kapitalisten geleitetem, gewinnbringendem, industriellen Unternehmen bei Gewinnbeteiligung.

Einzel-Auskünfte im In- und Ausland besorgt diskret und gewissenhaft. Auskunftei Bürgel.

Schweizer Apfelwein 5-6% Alkohol, versendet. Emil Göhringer Obstweinkellerei, Laub i. Baden. 4287a.

Ferkel von besserer Rasse, schnellwüchsig, edel, langgedreht, schlappohrig, die besten zur Mast und zum Fleisch, ferkelreich, ferkelreich, ferkelreich.

Silberglänzend wird jeder Ofen bei Verwendung von Kosak. Kleiner Hersteller: Carl Genter, Goppinac (Württ.).

10000-20000 Mark gesucht gegen hohe Mobiliarpfänder zu 8% Zins und Verzinsung von 10000 Mark.

Hund zugelaufen. Braun, langhaarig, weiß, gelb, lange Ohren, an den Hüften langhaarig, weiß, gelb, langhaarig.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 4. ds. Mts. verschied nach langem Leiden unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Theodor Freiherr v. Rothberg

k. b. Major a. D. Ritter hoher Orden.

Torgau, Wintergrüne 4. 4283a

Im Namen der Hinterbliebenen:

Thelka v. Nathusius, geb. Frella v. Rothberg
Nathanael v. Nathusius, Major a. D.
Einsicherung in aller Stille in Leipzig.

Todes-Anzeige.

Mein lieber Mann, unser geliebter treuer Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Albert Herzog senior

leid gestern nach langem schweren Leiden in seinem 82. Lebensjahre sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:

Minna Herzog, geb. Henze
Chefredakteur Albert Herzog
Selma Stolzenbach, geb. Herzog
Rudolf Herzog
Elsa Heimke, geb. Herzog
Dr. phil. Ewald Herzog
Ellenbeth Herzog, geb. Zopke
Metropolit Reinhard Stolzenbach
Minnie Herzog, geb. Seiler
Wilhelm Heimke 10098
Dr. med. Therese Herzog, geb. Renau
sowie 14 Enkel u. 2 Urenkel.

Ämtliche Bekanntmachung.

Nachdem die Maut- und Klauensteuer in dem Bezirk...
Karlruhe, den 28. Juni 1920. O.-S. 214
Vob. Bezirksamt - Polizeibezirkamt.

Einkauf und Verkauf von Waren...

Der Herr...
Karlruhe, den 28. Juni 1920. O.-S. 214
Vob. Bezirksamt - Polizeibezirkamt.

Verkauf eines Grundstückes...

Das Grundstück...
Karlruhe, den 30. Juni 1920.
Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Jahrmarkt Desfringen.
Desfringen, 5. Juli 1920.
Gemeinderat.

Geschäfts-Verlegung.

Habe mein Geschäft nach Friedrichsplatz 8
A. U. Otto, Geigenbaumeister.

Herde

In verschied. Größen und Ausführungen vorrätig bei
L. J. ETLINGER
Ecke Kaiser- und Kronenstrasse. 10744

Bienenhonig, Schreinerei - Einrichtung

mit sämtlichen Maschinen, Holz, Möbel, Motoren,
P. Federle, Eisenwerkstraße 34.

Drehstrommotoren

4 St. 1 P.S. 120/300 Volt, 1470 n. Kupfer, 2400
1 - 1 1/2 - 120/208 - 1400 n. Alum. - 2200
1 - 2 - 220/380 - 1420 n. - 3900
Sämtliche Motoren sind neu u. sofort lieferbar
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Zu verkaufen:

1 Oelbrenner Grobdruckpresse, 1000 mm Querschnitt,
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Landhaus

an Rothbühl an verk.
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Heirat

Gedächtnis, Heirat,
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Heirat

Dame, Heirat,
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Heirat

Geb. nett. Dame, 30
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Heirat

Süde die Bekanntschaft
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Heirat

Heirat, 20 J., ev., mit
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Heirat

Heirat, 20 J., ev., mit
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Heirat

Heirat, 20 J., ev., mit
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Heirat

Heirat, 20 J., ev., mit
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Heirat

Heirat, 20 J., ev., mit
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Heirat

Heirat, 20 J., ev., mit
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Heirat

Heirat, 20 J., ev., mit
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Heirat

Heirat, 20 J., ev., mit
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Heirat

Heirat, 20 J., ev., mit
10883 Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Jüngerer, tüchtiger Bautechniker

Wetter Seidner, am Hof, Eintritt gesucht.
10058

Registrator

der in größeren Betrieben tätig war.
10058

Vertreter

in allen Bezirken Deutschlands.
10058

Vertreter f. Nahrungsmittelfabrik

Der hohen Arbeit u. Reife wegen
10058

Vertreter f. Nahrungsmittelfabrik

Es finden nur gut berufene,
10058

Elektro-Baufirma

sucht zu baldigem Eintritt
10058

Abrechner, sowie Lagerverwalter

Angebote m. Bild und Zeugnis
10058

Werkzeugmacher

der auf dauernde Arbeit
10058

Reinmaler

Carl Metz, Karlsruhe,
10058

Starter, maschlamer

Hofhund
10058

2 Gläser

mit 12 Jungen zu
10058

Offene Stellen

Tierbauwerkmeister
10058

Vertreter

Offerten von nur besten
10058

Wir suchen

Vertreter
10058

Seit viel

Seit viel, Facharbeiten
10058

An Installateure,

Schlosser,
Spezialgeschäfte
10058

Braun-Wallach

in gleichen Eigenschaften
10058

Jagdswagen

Offerten unter 4284a
10058

Judy- u. Fahrhu

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine

zu verkaufen, unter
10058

Widowine